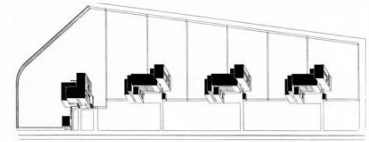


Die Bauhausstätten

UNESCO-Welterbestätte seit 1996

Die Bauhausstätten in Weimar und Dessau stehen für die so genannte Bauhaus-Schule der Architektur. Als eine der ersten Hochschulen für Gestaltung führte das Bauhaus die herausragendsten Architekten und Künstler seiner Zeit zusammen. Unter ihnen Paul Klee, Wassily Kandinsky und Lyonel Feininger. Die Entwürfe des Bauhauses vereinten damals Kunst und Technik und wirkten für die moderne Industriekultur bahnbrechend. Das Bauhaus nahm seine Arbeit 1919 in Weimar auf und zog 1925 nach Dessau. Beispielhaft für die Weimarer Bauhaus-Architektur ist das "Haus am Horn". Nach einem Entwurf von Georg Muches wurde es 1923 als Musterhaus realisiert. Das Bauhausgebäude und die **"Meisterhäuser" in Dessau** verkörpern mit ihrer kubischen Gestalt und funktionalen Ausstattung die Ideale dieser wichtigsten Ausbildungsstätte für Gestalter im 20. Jahrhundert.



Das Haus Kandinsky



Wassily und Nina Kandinsky freuten sich trotz einiger ihrer Vorbehalte gegenüber der Architektur über die neue Qualität der Meisterhäuser: "In Weimar konnten wir keine größeren Einladungen geben, weil unsere Wohnung dort viel zu klein war. In Dessau änderte sich das. Endlich konnten wir unsere zahlreichen Freunde und Bekannten auch zu uns bitten. Zweimal im Jahr ging es in unserem Haus hoch her: Zu Silvester luden wir grundsätzlich die Familien Klee, Grote und Albers ein. Auch Muche und seine Frau gehörten zu unseren Gästen." Das Doppelhaus Kandinsky/Klee baute im Inneren mit

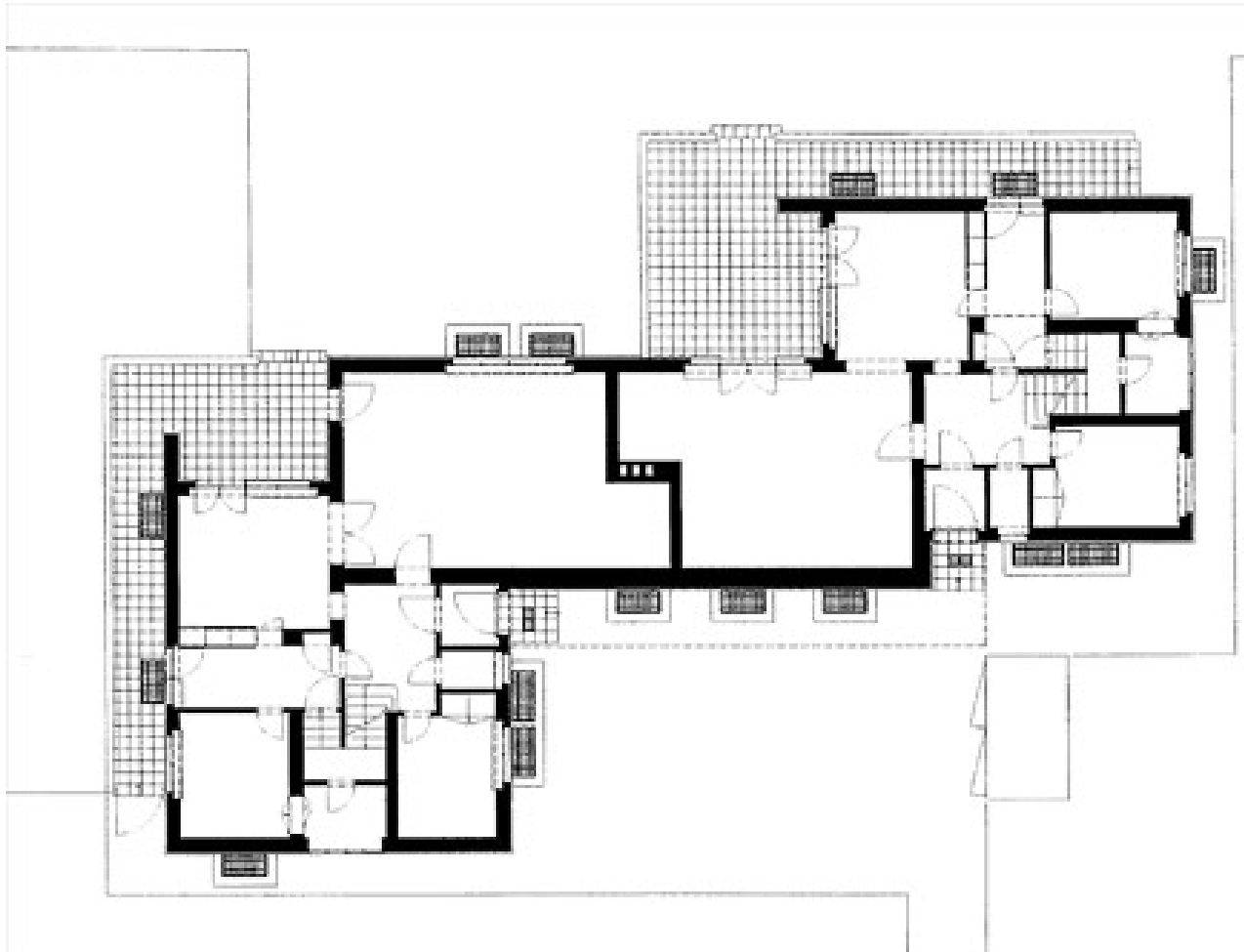
seiner farblichen Gestaltung wie mit der Ausstattung den wohl größten Kontrast zur Architektur von Gropius auf. Kandinskys ausgeführte Farbentwürfe für das Wohnzimmer, sein Atelier und andere Räume zeigten deutlich, dass er an autonomen Kunsträumen interessiert war. Das Wohnzimmer war ausschließlich mit alten bzw. nicht aus dem Bauhaus stammenden Möbeln ausgestattet, die Nische mit ihrer goldenen Farbigkeit - eingerichtet mit Sofa, Teppich und Gemälde - wurde zur Inszenierung eines besonderen Raumes. Kandinskys fühlten sich so wohl in Dessau, dass sie die deutsche Staatsbürgerschaft annahmen. Am 8. März 1928 erhielten Wassily und Nina Kandinsky deutsche Pässe, die ihnen endlich erlaubten, auch außerhalb Deutschlands zu reisen.

Das Haus Klee

Paul Klee lebte im letzten der Meisterhäuser mit seiner Frau Lily und dem Sohn Felix, dem er eine Ausbildung am Dessauer Theater vermittelte hatte. Zum Haushalt gehörte neben dem Hausmädchen auch die Gymnastiklehrerin des Bauhauses Karla Grosch, eine Palucca-Schülerin, vom anhaltischen Landeskonservator Ludwig Grote als "kraftvolle, federnde Persönlichkeit von blonder Frische" beschrieben. Des öfteren musizierte der Musikkenner, Katzenliebhaber und talentierte Geiger Paul Klee nicht nur mit seiner



Frau, sondern auch im Quartett mit Musikern des Dessauer Theaterorchesters. Die Besonderheit in der Nachbarschaft von Kandinsky und Klee lag in ihrer engen Freundschaft zueinander. Ihr künstlerisches Werk und ihr Unterricht am Bauhaus weisen gerade in der Dessauer Zeit viele Gemeinsamkeiten auf. Im Gegensatz zu der kühlen und reinen Farbigkeit im Haus Kandinsky bevorzugte Paul Klee für sein Atelier und die Wohnräume eine wärmere "erdnahe" Atmosphäre. <http://www.meisterhaeuser.de/>; Abruf am 8.3.2009



Erdgeschoss: 1926

Maßstab ca. 1:100

Aufgaben:

1. Berechne die Grundfläche des Hauses von Klee/Kandinsky. Berechne anschließend die Gesamtwohnfläche (Erdgeschoss und Obergeschoss)
2. Die Höhe des Hauses beträgt 5 m. Berechne die Größe des umbauten Raumes ((Volumen des Gebäudes).
3. Berechne abschließend die Größe der Oberfläche des Gebäudes.
4. Fertige ein Modell des Hauses an.
5. Informiere dich über die Bauhausstätten in Dessau.
6. Erstelle den Steckbrief eines Baumeisters.